

Der Stand der Hopfenpflanzungen. Wie die Zentralstelle der Hopfenbauvereinigungen in Saaz mitteilt, war das hochsommerliche Wetter in der ersten Augusthälfte für die Entwicklung der Hopfenpflanzen sehr günstig. Im Gebiete von Saaz macht die Doldenbildung rasche Fortschritte. Die Hoffnungen auf eine recht gute Mittelernte bleiben aufrecht. Man hofft trotz Einschränkung der Anbaufläche das vorjährige Ergebnis von 108.000 Zentnern zu erreichen, zumal das Saazer Land heuer unter allen Hopfengebieten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands den besten Stand aufweist. Die Besserung im **Auschaer Gebiet** und der **Bolepper Platte** hält weiterhin an. Trotzdem kann hier nur mit einer schwachen Mittelernte gerechnet werden. In **Mähren** wird die Ernte bezüglich des Ertragnisses weit hinter der vorjährigen zurückbleiben. Das gleiche gilt von **Oberösterreich**, wo infolge der stark eingeschränkten Anbaufläche und des schwachen Standes der Pflanzen höchstens mit einem Ergebnis von 2000 Zolzentner (gegen 3800 im Vorjahr) gerechnet werden kann. In **Steiermark** wurde mit der Pflücke der Holdings (Frühhopfen) gegen den 20. August allgemein begonnen und läßt sich eine gute Mittelernte erhoffen, da durch die Niederschläge der Stand der Späthopfen eine wesentliche Besserung erfahren hat. **Ungarns** Hopfenpflanzungen weisen durch die eingetretenen Niederschläge gleichfalls eine ziemliche Besserung auf, weshalb man mit Recht eine gute Mittelernte erwartet. Allerdings muß die mehr als 60%ige Einschränkung der Anbaufläche in Betracht gezogen werden.